



SEITE 16 • BILD SPORT • 30. AUGUST 2024

Nanu, wem prostet Davies denn da zu?

Spaßvogel in Tracht!
Nein, nicht Ur-Boyer Thomas Müller (34) ist hier gemeint, sondern Scherzkeks Alphonso Davies (25).

Der Linksvierbeiniger sorgte auf einem Bild beim Foto-Shooting mit dem Bier-Sponsor Paulaner für einen großen Lacher!
Während alle

Spieler und Trainer des FC Bayern einander zuprosten, drehte sich Davies in der zweiten Reihe von oben einfach nach außen und stieß mit einem

imaginären Nebenmann an. Sein zum Anstoßen bereiter

Nachbar Leroy Sané (28) schaute blöd aus der Wäsche.

Reingefallen...
Erstmals in Tracht erschienen Portugal-Sechser João Palhinha (29) kam für 49,5 Mio. vom FC

Fullham) und Franzosen-Flügel Michael Olise (22) für 51 Mio. von Crystal Palace) - ebenfalls Trainer Vincent Kompany (38) kam vom FC Burnley).

Während die beiden Stars noch ernst dreinschauten, fühlte sich Kompany sichtlich wohl in der Leder- und im Janker!
vff/ni



Alphonso Davies (zweiten Reihe von oben ganz rechts) stößt lieber mit seinem imaginären Nebenmann an. Leroy Sané (links daneben) geht leer aus.

Bayern-CEO Jan-Christian Dreesen
Foto: SVEN HOPPE/DPA

BAYERN INTERN

Aufbau-Training

Nach ihrem Fehler-Start in die neue Bundesliga-Saison fehlten **Minjoe Kim** (27/muskuläre Probleme) und **Dayot Upamecano** (25/Belastungssteuerung) in der Woche nach dem 3:2 gegen Wolfsburg bisher beim Team. Gestern Vormittag legten die beiden am eigentlich freien Tag jeweils Sonderschichten mit Reha-Trainer Peter Schössler an der Säbener Straße ein - 45 Minuten Fitnessparcours für die Rückkehr am Sonntag (17.30 Uhr/DAZN) gegen Freiburg.

Neu-Nominierung

Michael Olise (22) ist für die Länderspiele Anfang September erstmals in die französische A-Nationalmannschaft berufen worden. Ebenfalls nominiert wurde **Upamecano**. **Kingsley Coman** (28) wurde nicht berücksichtigt.

Liga-Start

Am ersten Liga-Spieltag treten die Titelverteidigerinnen heute (17 Uhr) auswärts bei Aufsteiger Turbine Potsdam an. Bayern-Trainer **Alexander Straus** (48) erwartet 2024/25 einen Dreikampf um die Schale: „Wolfsburg ist ein sehr starker Gegner. Aber wir rechnen auch mit Frankfurt.“
n/vff



MATTHÄUS

So schlimm war es mit den Fußball-Eltern

Lothar Matthäus mit den Kindern des TSV Grünwald, die er zwei Jahre trainierte
Foto: PA (3)



„Eifersucht, Beleidigungen, Beschwerden – als wäre ihr Kind der nächste Messi“

Von **CHRISTIAN FALK**
BILD: Herr Matthäus, Sie haben Ihr Amt als U15-Trainer beim TSV Grünwald nach zwei Jahren niedergelegt, mit der Begründung, die Eltern der Kinder hätten sich zu sehr eingemischt. Wie äußerte sich das konkret?
Lothar Matthäus (63/Weltfußballer 1991): Der Erfolg ist vielen Eltern offensichtlich zu Kopf gestiegen. Ich bin mit meiner Mannschaft dreimal in Folge Meister geworden, zuletzt bis in die höchste Liga aufgeste-

gen. Plötzlich verhielten sich einige Eltern, als wären sie Bundesliga-Manager und ihre Kinder ein zukünftiger Messi. Die Ansprüche bekam ich als Trainer dann zu spüren. Ich erhielt Anrufe und Nachrichten von morgens 7 Uhr bis Mitternacht mit Beschwerden und Forderungen.
BILD: Wie sahen diese aus?
Matthäus: Es ging um Dinge, wie dass der Sohn angeblich auf der falschen Position spielte oder zu wenig Einsatzzeit bekäme. Immer standen Eigeninteressen im Vordergrund und nicht der Gedanke an die Mann-

schaft. Das Schlimmste war aber, dass in den letzten zwei, drei Monaten die Eltern gegenseitig aufeinander losgingen. Ich könnte WhatsApp-Verläufe zeigen, in denen üble Beleidigungen und Anschuldigungen von der übelsten Sorte fielen. Es ging nur noch um Neid und gegenseitige Eifersucht. Als Trainer bist du da fassungslos. Es sollte doch um Spaß gehen für die Kinder. Am Ende ist mir dann als Trainer der Spaß genommen worden.
BILD: Können Sie sich die Entwicklung erklären?
Matthäus: Verstehen Sie mich nicht falsch, auch ich bin für ei-



Engagiert: Der Rekordnationalspieler vor seiner Mannschaft



Die Kinder hören Matthäus genau zu

SCHLUSS NACH NUR 2 JAHREN?

Wann sich die Dreesen-Zukunft bei Bayern entscheidet

Von **MICHEL SCHROEDER**

Das wird noch nicht spannend!
Bereits vergangenen Juli berichtete BILD, dass dem FC Bayern nach der Entlassung von CEO Oliver Kahn (54) und Sportvorstand Hasan Salihamidžić (47) am Ende der Saison 2022/23 sowie der darauf folgenden Einstellung von Jan-Christian Dreesen (56) als Kahn-Nachfolger, Max Eberl (50) als Sportvorstand und Christoph Freund (47) als Sportdirektor schon bald ein neues Bosse-Beben droht.
Hintergrund: Der Vertrag von CEO Dreesen läuft im Sommer 2025 aus, weshalb spätestens bis Ende dieses Jahres geklärt werden soll, wer künftig den Posten des mächtigsten Mannes im Vorstand des

deutschen Rekordmeisters be-
setzen wird.
Macht der Kahn-Erbe weiter oder ist für ihn schon nach zwei Jahren als Vorstandschef Schluss? Wie BILD erfuhr, soll diese Entscheidung noch vor der kommenden Aufsichtsratswahl zwischen Ende November und Anfang Dezember getroffen werden. Es soll also noch vor der Jahreshauptversammlung der Münchner, am Wochenende des 6. bis 8. Dezember Klarheit herrschen. Die nächsten drei Monate werden in der CEO-Frage daher ganz wichtig.
In diesem Zeitraum muss Dreesen für sich festlegen, ob er zu einer Vertragsverlängerung bereit wäre. Darüber macht er sich derzeit schon Gedanken, auch wenn

der Klub-Boss auf BILD-Nachfrage erklärt: „Es gibt aktuell noch keine Notwendigkeit, darüber zu sprechen. Der Vertrag läuft ja fast noch ein Jahr. Aber natürlich werden wir uns in den kommenden Monaten zusammensetzen und eine gute Entscheidung finden.“
Die Entscheidung liegt jedoch nicht allein bei Dreesen. Schließlich wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat bestellt. Das neunköpfige Gremium unter der Leitung von Präsident Herbert Hainer (70) muss also zu nächst erörtern, ob es noch voll hinter seinem aktuellen CEO steht. Ein gewichtiges Wort werden bei dieser Entscheidung mal wieder die Aufsichtsräte Uli Hoeneß (72) und Karl-Heinz Rummenigge (68) haben.
Welche Nachfolger infrage kommen würden, wenn sich Dreesen gegen seine Amtszeit entscheidet oder der Aufsichtsrat eine Neubesetzung des CEO-Postens beschließt?
Ein Kandidat könnte Michael Diederich (59) werden, der Dreesen im Mai 2023 schon als Finanzvorstand beerbt hatte, als dieser zum Vorstandschef aufstieg. Allerdings ist keineswegs gesetzt, dass die CEO-Entscheidung nur zwischen Dreesen und Diederich fällt. Auch eine externe Lösung scheint für den Aufsichtsrat vorstellbar. Klar soll derzeit nur sein, dass Sportchef Eberl in den Überlegungen zur Besetzung des CEO-Postens keine Rolle spielt.